

# Dem Favoriten Paroli geboten

WASSERBALL. 9:20 und 8:16 – die bisherigen Ergebnisse in den Partien zwischen dem SC Schaffhausen und Kreuzlingen sprachen eine deutliche Sprache. Und zwar zugunsten der Thurgauer, die bereits vorzeitig als Qualifikationssieger feststehen. Sowohl Lugano als auch Horgen können sie nicht mehr einholen. Deswegen waren sie gestern Abend im KSS-Freibad klar zu favorisieren. Das hielt den SCS aber nicht davon ab, in Führung zu gehen. Beherzt trat er auf, unerschrocken und engagiert. Im ersten Viertel holte er zuerst einen 1:0-, dann einen 3:1- und schliesslich einen 4:3-Vorsprung heraus. Schaffhausen zog sein Konzept bis in den letzten Abschnitt durch, musste sich einzig den Vorwurf der Konteranfälligkeit gefallen lassen. Kreuzlingen tat sich äusserst schwer. Nicht einmal ansatzweise deutete das Geschehen im Bassin auf einen Kanter Sieg hin. Wie weggewischt schienen die Resultate der ersten zwei Aufeinandertreffen. «Mit nur zehn Leuten fehlte uns am Ende die Kraft», sagte Trainer Jovan Radojevic, zeigte sich aber trotzdem zufrieden. Der SCS bot Kreuzlingen Paroli. Dieses visiert den Titel an. Ein Beinbruch ist die 10:13-Niederlage daher nicht. Der SCS backt sowieso kleinere Brötchen: Im Gerangel am Strich geht es für ihn darum, sich in den verbleibenden Runden die Playoff-Teilnahme zu sichern. Drei Begegnungen bleiben für diese Mission, morgen in Winterthur wird die Meisterschaft fortgesetzt. Und dort wäre eine Niederlage ein weit grösserer Fauxpas. (poe)

## Nationalliga A. SC Schaffhausen – SC Kreuzlingen

**10:13 (4:4, 3:4, 3:1, 0:4).** – SCS: Spleiss; Mattosco, Schmuki, Turzal (2), Silij (5), Steinemann (1), Schmid, Ziomislic (1), Corbach (1), Frei. – **Ranglistenauszug:** 1. Kreuzlingen 19/36, 2. Lugano 17/27 (212:132), 3. Horgen 19/27 (184:156) ... 7. Schaffhausen 18/11. – **Nächstes Spiel:** 13.6. Winterthur – SCS.